

# **Leben wir in einer ökologisch modernisierten Gesellschaft? Theorie und Praxis des Konzepts der „ökologischen Modernisierung“ in Geschichte und Gegenwart**

Tagung an der Universität Freiburg, 28. Februar – 1. März 2013

In den 1970er Jahren wurden ökologische wie ökonomische Problemlagen in den westlichen Industriestaaten zunehmend als krisenhaft und sich gegenseitig verstärkend angesehen. Der Schutz der Umwelt schien nur bei Verzicht auf ökonomisches Wachstum zu haben zu sein, während sich letzteres mittel- und langfristige offenbar nur auf Kosten der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen verwirklichen ließ. Im Rahmen der Diskussionen über mögliche Lösungsansätze begannen Politiker, Umweltschützer, Politologen und Soziologen in den späten 1970er Jahren auf nationaler wie internationaler Ebene verstärkt nach einem Kompromiss zu suchen. Aus ihren Überlegungen resultierte das Konzept der „ökologischen Modernisierung“, das um 1980 formuliert und in den darauf folgenden Jahren präzisiert wurde. Das von Politikern und Wissenschaftlern sowohl normativ als auch beschreibend verwendete Konzept betont die prinzipielle Möglichkeit bzw. sogar die Notwendigkeit, ökologische Ziele mit ökonomischem Wachstum zu vereinbaren. Eine Schlüsselrolle spielt dafür der technisch-wissenschaftliche Fortschritt, der als Garant dafür gilt, beide Ziele vereinbaren und so beide Krisen zur gleichen Zeit überwinden zu können.

Ziel unserer Tagung ist es, dieses Konzept der „ökologischen Modernisierung“ zu historisieren. Ursprünge, ideengeschichtliche Entwicklung, Protagonisten, praktische Umsetzung sowie Folgen der in diesem Sinne zu begreifenden Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte sollen dabei in den Blick genommen werden. Zudem soll das Konzept aber grundlegend auf den Prüfstand kommen: Was verbirgt sich hinter dem Diskurs der „ökologischen Modernisierung“? Welche inneren Widersprüche lassen sich erkennen? Welche Rolle spielt der Begriff der Ökologie in diesem Zusammenhang? Und welche Spannung besteht zwischen Ökologischer Modernisierung und Umweltbewegung?

Die Tagung strebt an, Podium für einen interdisziplinären Austausch zu sein und richtet sich an Historiker, Soziologen, Politologen sowie das interessierte Publikum anderer Provenienz. Die vorherrschenden soziologischen und politologischen Arbeiten zum Thema sollen ebenso mit einer historischen Tiefenschärfe versehen werden, wie der (Umwelt-)Geschichtswissenschaft die Möglichkeit gegeben werden soll, sich mit der aktuellen sozialwissenschaftlichen Diskussion zum Thema auseinanderzusetzen.

**28. Februar 2013**

**9.15 – 10.00**

***Begrüßung, Einführung in die Thematik und das Tagungskonzept***

**10.00 – 12.00 Sektion I**

***Theorie und Ideengeschichte der „ökologischen Modernisierung“***

***Arthur P.J. Mol (Wageningen University)***

*Ecological Modernization Theory. Where Do We Stand?*

***Karl-Werner Brand (TU München)***

*Ökologische Modernisierung – reflexive Modernisierung – nachhaltige Entwicklung. Identische, sich überlappende oder konkurrierende Konzepte der sozial-ökologischen Transformation moderner Gesellschaften?*

***Timmo Krüger (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig)***

*Die Strategien und Grenzen des Hegemonieprojektes der ökologischen Modernisierung*

**KOMMENTAR**

***Thomas Zeller (University of Maryland, College Park / Rachel Carson Center for Environment and Society, München)***

**12.00 – 14.00**

***Mittagspause***

**14.00 – 16.00 Sektion II**

***Praxis der „ökologischen Modernisierung“ I: Ökonomie, Ökologie und wissenschaftliche Expertise***

***Sabine Höhler (Royal Institute of Technology, Stockholm)***

*Natur als Dienstleisterin. Zur ökologischen Flexibilisierung um 1970*

***Silke Beck (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig)***

*Win-Win. Von der Bedrohung zur Chance – Zur Redefinition der Klimapolitik im Zeichen der ökologischen Modernisierung*

***Martin Bemann (TU Dresden / Universität Freiburg)***

*„Ökologische Modernisierung“ vor 1980? Zum historiographischen Erklärungspotential eines sozialwissenschaftlichen Konzepts*

**KOMMENTAR**

***Rüdiger Graf (Universität Bochum)***

**16.00 – 16.30**

***Kaffeepause***

**16.30 – 18.30 Sektion III**

***Praxis der „ökologischen Modernisierung“ II: Internationale Perspektiven***

**Miranda Schreurs** (Freie Universität Berlin)

*„Ökologische Modernisierungsprozesse“ in Europa, Asien und den USA. Ein internationaler Vergleich*

**Birgit Metzger** (Universitäten Saarbrücken/Freiburg) / **Laurent Schmit** (Luxemburg/Freiburg)

*Ökologische Modernisierung gegen das Waldsterben. Ein deutsch-französischer Vergleich*

**Tobias Huff** (Universitäten Mainz/Freiburg)

*„Ökologische Modernisierung“ in der DDR und BRD. Parallelen in der Entwicklung damals und heute?*

**KOMMENTAR**

**Thomas Raithel** (Institut für Zeitgeschichte, München)

**20.00**

***Gemeinsames Abendessen***

**1. März 2013**

**9.00 – 11.00 Sektion IV**

***Kritik an sowie Alternativen zur „ökologischen Modernisierung“***

**Ulrich Brand** (Universität Wien)

*Nachhaltigkeit, Internationalismus und die Ökologiebewegung*

**Frank Adler** (Chorin)

*Öko-effiziente technologische Innovationen – der Ausweg aus der Öko-Krise?*

**KOMMENTAR**

**Jens Ivo Engels** (TU Darmstadt)

**11.00 – 11.30**

***Kaffeepause***

**11.30 – 13.00**

***Abschlussdiskussion mit Kommentar von Franz-Josef Brüggemeier*** (Universität Freiburg / Rachel Carson Center for Environment and Society, München)